

KURZBERICHTET

Februar 2021

AKTUELLES AUS DER LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG AN DER OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT BAMBERG

Im Fokus

- [Microteaching zur Entwicklung digitaler Kompetenzen in der Lehrerbildung](#)
- [Eine Reise durch die Schulsysteme der Welt](#)



Aktuelles

- [Tools für die digitale Lehre](#)
- [Zentrum für Beratung im schulischen Kontext \(ZeBera\): Dr. Christof Beer neuer Leiter](#)
- [WegE-Teilprojekt SchulPrax: Dr. Stephan Weser neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter](#)
- [KulturPLUS Grundlagenvorlesung: Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung](#)
- [Lernförderung im Grundschulalter „LeGU“](#)
- [Termine](#)



Forum Innovationen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

- [Kultur in der Lehrerinnen- und Lehrerbildungsforschung](#)



Microteaching zur Entwicklung digitaler Kompetenzen in der Lehrerbildung

von [Malte Michelsen](#), [Philipp Schlottmann](#) und [Dr. Thomas Münz](#)

Das vergangene Jahr der Coronapandemie hat verdeutlicht, dass die Notwendigkeit des digitalen Unterrichtens von Lehrpersonen auf allen Ebenen viel Engagement und Innovation verlangt. Diese außergewöhnliche Situation begreifen wir als Chance, Strukturen zu schaffen, die als dauerhafte Unterstützungsangebote im Bereich der digitalen Lehre dienen können. In diesem Kontext haben die **WegE-Teilprojekte BeBi** und **DigiLeb** ein Format zur Förderung digitaler Kompetenz entwickelt: Der VC-Kurs „**Digital Knowledge Data Base**“ ist primär für Studierende des Lehramts und interessierte Dozierende konzipiert, steht aber durch seinen modularen Charakter allen Nutzerinnen und Nutzern offen.

Unser Ziel ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, in welcher Dozierende, Studierende und Gäste ihre digitalen Kompetenzen erweitern können. Als drängendster Aspekt digitaler Kompetenz wurde die Herstellung und der Umgang mit digitalen Medien deutlich. Da synchrone Lehrveranstaltungen wenig geeignet sind, um auf individuelle Erfahrungshintergründe und Bedürfnisse einzugehen, haben wir uns für eine asynchrone, modulare und damit sehr individuelle Gestaltung des Kurses entschieden. Das gesamte Lehrmaterial ist in Form von Erklärvideos auch für Gäste einsehbar. Bei der Navigation hilft dabei folgende Inhaltsübersicht:

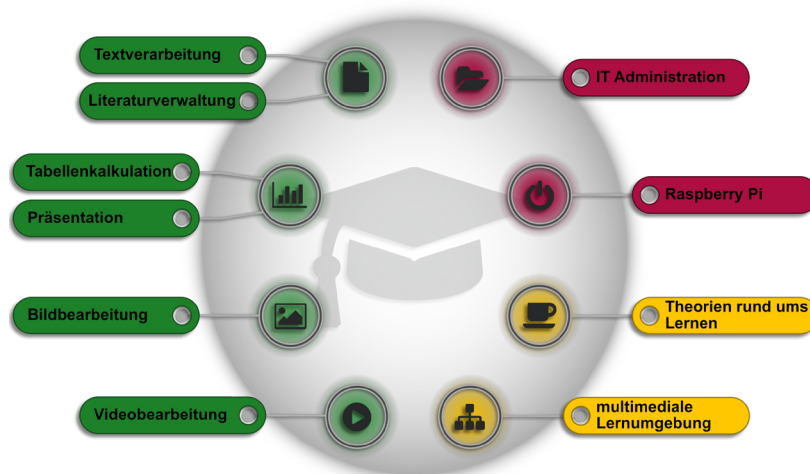


Abbildung 1: Inhaltsübersicht des Kurses

Das Angebot gliedert sich in Bausteine, die thematisch sortiert sind (Abbildung 1). Zu jedem Baustein gibt es Videos als sog. Learning Nuggets, die auf YouTube zu finden sind, mit zusätzlichen Verweisen auf vertiefende Ressourcen. Ziel dabei ist es, den Kursteilnehmenden Freiräume zu geben, ihre individuellen Lernprozesse selbst zu gestalten. Der Kurs hilft bei der Strukturierung und bietet eine erste Anlaufstelle für Informationen und Ressourcen. Da für die Herstellung und Bearbeitung von Medien spezielle Software erforderlich ist, finden Sie dazu in jedem Thema einen Download-Link. Es wurde darauf geachtet, dass die verwendete Software systemübergreifend sowohl für Windows als auch für Mac-Systeme verfügbar, und mit der Ausnahme vom Microsoft-Office-Paket kostenlos erhältlich ist.

Durch das Bausteine-Modell kann der Kurs langfristig gepflegt und beliebig erweitert werden. Der Kurs befindet sich deshalb in stetigem Wachstum.

Die Einschreibung ist ohne Schlüssel unter der folgenden Adresse für alle Interessierten möglich:
<https://vc.uni-bamberg.de/course/view.php?id=44561>



Eine Reise durch die Schulsysteme der Welt

von Martina Zier

BaTEG
Bamberg Teacher Education
for a Global World



Eine Studienreise nach Australien, Afrika, Nordamerika, Europa und in den Mittleren Osten – was in Pandemiezeiten unmöglich erscheint, konnten Lehramtsstudierende, Dozierende und Lehrkräfte am 11. Dezember 2020 im Rahmen des BaTEG-Thementags „Schulsysteme weltweit“ erleben. In zehn Vorträgen und in drei Sprachen erhielten sie einen Einblick in die Schulsysteme verschiedener Länder unter unterschiedlichen Gesichtspunkten.

So wurden von den Bamberger und internationalen Referierenden unter anderem aktuelle Entwicklungen, politische und linguistische Herausforderungen, die Unterschiede zum deutschen Schulwesen und die Lehrkräftebildung thematisiert. Der Vormittag brachte die Teilnehmenden auf verschiedene Kontinente: Nach einer Einführung von Prof. Dr. Barbara Drechsel zu Schulsystemen im internationalen Vergleich folgten virtuelle Reisen nach Australien und Japan (beides durch Dr. Michiko Weinmann, Deakin University Melbourne), Kamerun (Frederick Njobati, Universität Bamberg) und Kanada (Dr. Susanne Timm, Universität Bamberg). Am

Nachmittag ging die Reise mit Vorträgen zur Schweiz (Dr. Frédéric Inderwildi, Haute Ecole Pédagogique Fribourg) und zu Schweden (Laura Dzemski, Drottning Blankas Gymnasieskola, Kungsbacka) zunächst nach Europa, später in Richtung Naher/Mittlerer Osten mit Einblicken in die Bildungssysteme Afghanistans (Angela Parvanta, LMU München), der Autonomen Region Kurdistan (Baydaa Mustafa, Universität Bamberg) und Ägypten (Safnaz Saad, Universität Bamberg). In den Pausen konnten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer anhand eines Padlets selbst über Schule und Bildungssysteme in verschiedenen Ländern informieren.

Der Tag war geprägt von vielen Eindrücken und spannenden Vorträgen, die einerseits durch das übergeordnete Thema kohärent miteinander verbunden, andererseits durch die unterschiedliche Schwerpunktsetzung vielseitig und abwechslungsreich waren. Der nächste BaTEG-Thementag ist bereits in Planung und wir freuen uns darauf, Studierende, Dozierende und Lehrkräfte wieder auf eine kleine Weltreise mitnehmen zu können.



Bamberg Teacher Education for a Global World (BaTEG)

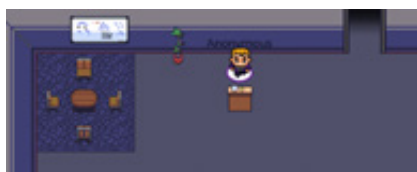
Tools für die digitale Lehre

In dieser neuen Rubrik stellen wir regelmäßig Tools für die digitale Lehre vor. Los geht's mit Gather, Flinga und Particify.

von Tobias Hirmer

Bei den folgenden getesteten Tools handelt es sich um Webanwendungen, die in den gängigen Browsern (Firefox, Chrome, Edge) lauffähig sind.

Gather



Gather ist eine sehr vielseitig einsetzbare **Webanwendung**. Rein funktional bietet Gather einen **virtuellen Raum**, in welchem man sich mit einem Avatar frei bewegen kann. Wie in einem analogen Raum kann man dabei nur Personen innerhalb eines bestimmten Radius sehen und hören.

Gather bietet für verschiedene Szenarien vorgefertigte Räume (z.B. Hörsäle oder Seminarräume), welche mit den grundlegendsten Funktionen ausgestattet sind. Neben **privaten Bereichen** und einem **Rednerpult** (welches die dort stehende Person für alle hörbar macht) bietet Gather auch **Kollaborationsmöglichkeiten**. Damit ist es beispielsweise möglich, gemeinsam an einem Whiteboard zu arbeiten.

Gather ist bis zu einer **Anzahl von 25 Teilnehmenden kostenfrei**. Zum Erstellen eines Raumes ist **keine Anmeldung erforderlich**. Wenn man einen Raum langfristig speichern möchte, kann man sich mit seiner E-Mail-Adresse bei Gather registrieren. Zur **Absicherung eines Raumes** wird es empfohlen, diesen

mit einem Passwort zu versehen. Besonders gut eignet sich Gather beispielsweise für die **Kennenlernphase** zu Beginn einer Veranstaltung, da durch die Bewegungsfreiheit schnell viele Teilnehmenden miteinander in Kontakt kommen können. Zusätzlich können die Whiteboards z.B. für Impulsfragen verwendet werden.

FLINGA



Mit **Flinga** kann man bearbeitbare **Whiteboards** erstellen, an denen Nutzer (auch ohne Registrierung) kollaborativ arbeiten können. Das Whiteboard kann man über einen **Link oder QR-Code** mit anderen Nutzern teilen. Innerhalb des Whiteboards können dann entweder vorgefertigte **Objekte** (z.B. Kreise, Textfelder oder Rechtecke) **platziert** oder mit einem Stift beliebige Linien in verschiedenen Stärken und Farben gezeichnet werden.

Die **Bearbeitbarkeit** kann man **stufenweise einstellen**. Der gängige Fall, dass Nutzerinnen und Nutzer Objekte anlegen können, aber keine Objekte anderer bearbeiten oder löschen können, wird abgedeckt. Flinga kann unterschiedlich in Veranstaltungen eingebunden werden. Neben der **Möglichkeit**, sich **selbst vorzustellen**, kann man beispielsweise auch **offene Fragen sammeln**. Auch für **Mindmaps** eignet sich Flinga gut.

Particify



Particify ist ein sogenanntes Audience Response System (ARS) – eine Webanwendung zur **Aktivierung der Lernenden** in einem **synchronen Lehrsetting** sowohl in Präsenz- als auch in der Fernlehre. Zur Nutzung des Tools ist **keine Anmeldung erforderlich**. Zum Testen von Particify kann auch die Demo-Version verwendet werden. Ein kostenfreies Konto ermöglicht zusätzlich die langfristige Speicherung der erstellten Fragen. Die erstellten Räume können über einen Link oder QR-Code geteilt werden.

Das Tool ermöglicht es den Lernenden, **synchron Fragen und Kommentare** zu schreiben (Moderation durch Lehrperson möglich). Außerdem können **Live-Umfragen** und Fragensammlungen angelegt werden. Particify enthält die klassischen Fragetypen (Multiple-Choice, Likert-Skala, Ja/Nein, Freitext).

Die Einsatzszenarien sind vielfältig: Die Live-Umfragen können beispielsweise für **Single-Choice Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten** verwendet werden. Die Fragensammlungen können zur **Lernziel-sicherung** in eine Lehrveranstaltung eingebaut werden. Particify bietet damit viele Einsatzmöglichkeiten für unterschiedliche Lehrformate.

Beratung im schulischen Kontext

Neuer Leiter Dr. Christof Beer



Am 01. November 2020 hat Dr. Christof Beer seine Arbeit als Leiter des [Zentrums für Beratung im schulischen Kontext \(ZeBera\)](#) aufgenommen, um die konzeptionelle Weiterentwicklung des Lernorts für Beratung in WegE und im ZLB voranzutreiben.

Mein Lehramtsstudium erlebte ich als einen sehr spannenden und vielschichtigen Studiengang, der im Zusammenspiel der Erziehungs- und Fachwissenschaften sowie der Fachdidaktiken vielfältige Impulse bereitstellt. Die eigene Rolle und die spezifischen Aufgabenfelder als spätere Lehrkraft in Schule und Unterrichtstheorie- und praxisbasiert umfassend zu reflektieren, hat mir immer große Freude bereitet, die ich heute in meinen Seminaren an die Studierenden weitergeben möchte.

Nach meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Erlangen (am Sprachenzentrum sowie am Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung) und in Würzburg (am Lehrstuhl für Fremdsprachendidaktik) kann ich nun in Bamberg weiterhin das facettenreiche Bild der Schule ‚von morgen‘ mitgestalten: In WegE sind in den letzten Jahren großartige und zukunftsweisende Projekte entstanden, die das Lehramtsstudium selbst, aber auch das Zusammenspiel sämtlicher Ausbildungsphasen nachhaltig prägen. In diesem Zusammenhang blicke ich nach meiner interdisziplinären Promotion in der Literaturwissenschaft und Pädagogik gespannt auf (eigene) neue Forschungs- und Entwicklungsvorhaben und freue mich auf viele spannende Gespräche im Team.

WegE-Teilprojekt SchulPrax

Neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. Stephan Weser

Seit Januar 2021 arbeite ich als Koordinator des [Teilprojekts SchulPrax](#) im WegE-Projekt. Mein Start in Bamberg verläuft unter ungewöhnlichen Bedingungen, aber mit Begeisterung. Neben der interdisziplinären Ausrichtung von WegE reizt mich besonders das Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule, da ich mich in beiden Bereichen gleichermaßen „zu Hause“ fühle.

Nach meinem Lehramtsstudium der Fächer Geschichte, Politikwissenschaften und Erziehungswissenschaften in Leipzig und Stockholm habe ich mehrere Jahre an einer Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen gearbeitet. Promoviert habe ich im Bereich Geschichtsdidaktik zur Entstehung der sächsischen Schulaufsicht. Während meiner letzten Station als Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Allgemeine Didaktik der Universität Leipzig habe ich mich intensiv mit der Betreuung von Lehramtspraktika und dem Themenfeld „Beruf und Rolle der Lehrkraft“ beschäftigt. Insofern bin ich vor allem den Bereichen Professionalisierung und Schulpraktika zugewandt und interessiert an deren evidenzbasierter Weiterentwicklung und Forschungsfragen rund um die Themenfelder Kompetenz, Kohärenz und Kollaboration in den Schulpraktika.

Ich freue mich darauf, meine Expertise auf diesem Gebiet im WegE-Projekt einbringen zu können und bin gespannt auf eine vielseitige Entwicklungs- und Forschungsarbeit, interessante Gespräche und herausfordernden wissenschaftlichen Austausch an der Universität Bamberg.



KulturPLUS-Grundvorlesung

„Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung“

[von Dr. Adrianna Hlukhovykh](#)

Seit dem Wintersemester 2020/21 stellt das [WegE-Teilprojekt KulturPLUS](#) ein neues Lehrangebot für Lehramtsstudierende bereit – die Grundvorlesung „Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung,“ die im Rahmen der *Grundlagenmodule Kulturelle Bildung* sowie des KulturPLUS-Fortbildungsprogramms bzw. des *Basiszertifikats Kulturbezogene Bildung* belegt werden kann.

Die Online-Vorlesung wird sowohl von Studierenden

len und epistemischen Vielfalt? Stellen Migration oder Mehrsprachigkeit ein Problem oder eine Bereicherung dar? Wie und warum werden die Grenzen zwischen dem Fremden und dem Eigenen gezogen? Und wie entstehen Stereotype, Vorurteile und Rassismus? Was ist der Unterschied zwischen Gedächtnis und Erinnerungen, und wie prägen sie individuelle und kollektive Identitäten? Diesen Fragen liegen kulturtheoretische



als auch – als Fortbildung – von Lehrkräften besucht und besteht aus theoretischen Einführungen, relevanten Mediensammlungen zu den jeweiligen Themen sowie Reflexions- und Arbeitsimpulsen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Vorlesung bietet kulturwissenschaftliche Grundlagen zum Thema *Diversität*, verbindet sie mit dem kulturbildenden Diskurs und rückt insbesondere die Lehrerinnen- und Lehrerbildung in den Fokus.

In der Grundvorlesung werden die Themenaspekte erfasst, deren Kenntnis für das Verständnis und die bildungsbezogene Mitgestaltung der heutigen Transformationsepoche unentbehrlich ist: Was bedeutet Diversitätskompetenz angesichts der ethnischen, religiösen, geschlechtlichen, sozioökonomischen, media-

Ansätze der Multi-, Inter-, Trans- und Hyperkulturalität, Erkenntnisse der Identitäts-, Alteritäts- und Hybriditätsforschung, der Gender- und Intersektionalitätsstudien wie der Migrations- und Gedächtnisforschung zugrunde.

Die Grundvorlesung vermittelt kulturwissenschaftliche Konzepte kultureller Diversitätsbildung, die die Gestaltung eines multiperspektivischen, kultursensiblen Unterrichts ermöglichen. Sie wird zu einem wiederkehrenden Bestandteil der KulturPLUS-Module sowie des neuen Erweiterungsstudiengangs „Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern“ gemäß § 117 der LPO I.



[Aktuelles](#)

Kultur PLUS

Lernförderung im Grundschulalter „LeGU“

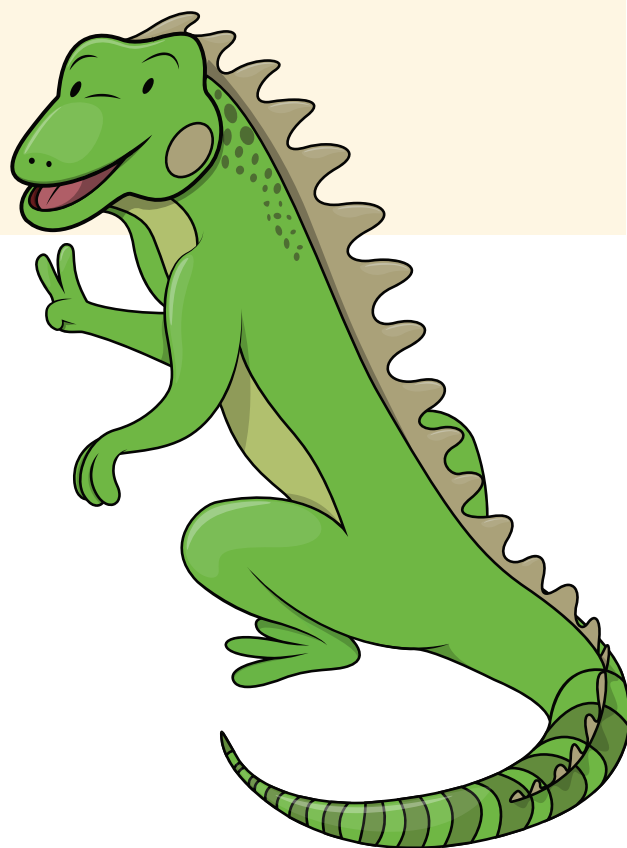
von Dr. Angela Anderka

Das Seminar **Lernförderung im Grundschulalter: konkret** fand in der Woche vor dem Wintersemester 2021 als Blockveranstaltung für Studierende aller Lehrämter statt. Das Online-Seminar bereitete die Studierenden darauf vor, Förderunterricht für Kinder im Grundschulalter zu gestalten, und fand in Kooperation mit dem Lehrstuhl Grundschulpädagogik und -didaktik und der Professur für Psychologie in Schule und Unterricht statt. Die Organisation und Finanzierung des Förderunterrichts erfolgte durch das **Projekt Schüler.Bilden. Zukunft des Don Bosco Jugendwerks Bamberg**.



Dr. Angela Anderka
Referat Inklusion am
Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg (ZLB)

An den drei Seminartagen beschäftigten sich die Studierenden mit Modellen und Inhalten rund um die Themen motivationale und emotionale Bedingungen erfolgreichen Lernens und insbesondere mit Selbstwirksamkeit, Lernstrategien und selbstreguliertem Lernen. Sie bekamen Einblicke in förderliches Feedback und diagnostische Verfahren im Kontext individueller



Förderung und wendeten ihr Wissen abschließend in der Erstellung von Vorlagen für Förderpläne und in der Bewertung von Förderansätzen an.

Seit November unterstützen zehn Studierende jeweils eine Gruppe von zwei bis fünf Kindern in den Fächern Deutsch und Mathematik für das gesamte Schuljahr an Bamberger Grundschulen. Sie werden hierbei von zwei engagierten Mentorinnen begleitet und durch regelmäßige Treffen in der Gruppe unterstützt. Die Förderstunden werden insbesondere für sozial- und bildungsbenachteiligte Kinder der 4. Klassen, die das Klassenziel ohne Unterstützung voraussichtlich nicht erreichen würden, angeboten und stellen gerade für diese Schülergruppe unter den momentanen Bedingungen eine wertvolle Unterstützung dar.



[Informationen zum Projekt: Schüler.Bilden.Zukunft des Don Bosco Jugendwerks Bamberg](#)

Referat

INKLUSION

Kultur in der Lehrerinnen- und Lehrerbildungsforschung

Perspektiven auf die Erforschung des kulturellen (Erfahrungs-) Horizontes zukünftiger Lehrkräfte

von [Jana Costa](#)

In wissenschaftlichen Diskursen besteht mittlerweile Konsens darüber, dass die Schule einen bedeutenden kulturellen Lern- und Erfahrungsraum für zukünftige Generationen darstellt und als zentrale Instanz neben der Familie über Kultur in die Gesellschaft einführt. Lehrkräfte nehmen hier als kulturelle Mittlerinnen und Mittler eine zentrale Schlüsselposition ein. Diese zentrale Rolle von Lehrkräften im Prozess der Kulturtradierung wird im Rahmen meiner publikationsbasierten Dissertation aufgegriffen, indem in einzelnen Aufsätzen eine erste Perspektive auf die Erforschung des kulturellen (Erfahrungs-) Horizontes angehender Lehrkräfte gegeben wird. Leitend sind hierbei die Fragen danach, was einen professionellen Zugang zum Themenfeld ‚Kultur‘ im Kontext des Lehrens auszeichnet und welchen kulturellen Aktivitäten angehenden Lehrkräften nachgehen bzw. welche spezifischen Aktivitätsmuster sich auf Basis einer Reanalyse der Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) beschreiben lassen.



*Jana Costa, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Teilprojekt Kulturaffine Erfahrungen und Lernprozesse von Lehramtsstudierenden (KuLern)*

Insgesamt wird in der Dissertation dabei immer wieder deutlich, dass ein sensibler und reflektierter Zugang zum eigenen kulturellen Horizont als ein wesentlicher Aspekt einer zukunftsorientierten und kulturreflexiven Lehrerinnen- und Lehrerbildung verstanden werden kann. Ein professioneller Umgang mit dem unauflös-

KULTUR LEBI

Kultur in der Lehrerbildung

baren Spannungsverhältnis zwischen kultureller Vielfalt und der Tradierung spezifischer kultureller Inhalte setzt voraus, dass zukünftige Lehrkräfte ihre eigenen (unbewussten) Vorstellungen von der Welt erkennen, ihre kulturellen Deutungsroutinen dekonstruieren und sich in ein reflexives Verhältnis dazu setzen.

Die empirischen Analysen zu den kulturellen Aktivitäten zukünftiger Lehrkräfte verweisen in diesem Zusammenhang darauf, dass Lehramtsstudierende einen spezifischen (Erfahrungs-) Horizont in das Studium und den späteren Lehrerberuf mitbringen. **„Insgesamt zeichnet sich auf Basis der Reanalyse der NEPS-Daten ein Bild von angehenden Lehrkräften als religiös orientierte, hochkulturaffine und politisch weniger engagierte Personengruppe ab.“** Diese spezifische Ausrichtung lässt sich als ein Hinweis auf einen bestimmten kulturellen (Bedeutungs-) Horizont bzw. Habitus angehender Lehrkräfte interpretieren. Eine kulturreflexive Lehrerinnen- und Lehrerbildung könnte an dieser Stelle ein Kulationspunkt der erfolgreichen und professionsbezogenen Verarbeitung von dort gemachte biografischen (Reflexions-) Erfahrungen sein.

Costa, J. (2020). „Kultur“ in Datensätzen der Lehrer*innenbildungsforschung. Ein Beitrag zur Theoriebildung und Analyseperspektiven. *Bildung und Erziehung*, 73(1), 42–60. <https://doi.org/10.13109/buer.2020.73.1.42>



25. März 2021

BASIS-Jahrestagung (online)

Bayernweites Jahrestreffen verantwortet durch das ZLB-Referat Inklusion zusammen mit dem WegE-Teilprojekt ProHet.

Keynote und WegE-Lecture von Prof. Dr. Thorsten Bohl (Universität Tübingen): „Inklusion, Exklusion und Umgang mit Heterogenität“

Die Online-Anmeldung ist vom 30.01.21 bis zum 15.03.21 [hier](https://www.uni-bamberg.de/zlb/k-r/inklusion/bass-jahrestagung-2021/) möglich. Weitere Informationen unter: <https://www.uni-bamberg.de/zlb/k-r/inklusion/bass-jahrestagung-2021/>

06. Juli 2021

6. ZLB Mitgliederversammlung (u.a. mit Neuwahl des ZLB Leitungskollegiums)

Veranstalter: ZLB

05. Oktober – 12. November 2021

Bamberger Schulleitungssymposium (online an verschiedenen Einzelterminen)

verantwortet durch den ZLB-Bereich Lebenslanges Lernen und Wissenstransfer sowie den Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik gemeinsam mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen.

„Schule in ungewissen Zeiten steuern und gestalten – die Gesellschaft und die Menschen im Blick“

Die Angebote des diesjährigen Schulleitungssymposiums finden synchron statt, können aber auch asynchron abgerufen werden.

Herbst 2021

Internationales Vernetzungstreffen mit Bamberger Partneruniversitäten

verantwortet durch das ZLB-Referat Internationalisierung (BaTEG)

Montags während des Sommersemesters

Digitalisierungssprechstunde SprachenLLab

verantwortet durch Kompetenzzentrum für Digitales Lehren und Lernen (DigiZ) Zeit: montags 14 -16 Uhr Die Digitalisierungssprechstunde findet ab 20.4. immer online zur angegebenen Zeit über Skype for Business (erhältlich über das Rechenzentrum unter: <https://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/tele/video/skype-for-business/>) statt, solange keine Präsenztermine möglich sind.

Anmeldung und Kontaktanfragen bitte per Mail an lisa.duecker@uni-bamberg.de.

Dienstags während des Sommersemesters

Digitalisierungssprechstunde ElementarLLab

verantwortet durch Kompetenzzentrum für Digitales Lehren und Lernen (DigiZ) Zeit: dienstags 10 -12 Uhr Die Digitalisierungssprechstunde findet ab 20.04. immer online zur angegebenen Zeit über Microsoft Teams (erhältlich über das Rechenzentrum unter: <https://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/dateidienste/teams/>) statt, solange keine Präsenztermine möglich sind.

Anmeldung und Kontaktanfragen bitte per Mail an anja.gaertig-daug@uni-bamberg.de.

Impressum

Verantwortliche Herausgeber

Der Sprecher und die Sprecherin des ZLB-Leitungskollegiums
Prof. Dr. Konstantin Lindner und Prof. Dr. Anna Susanne Steinweg
sowie die Sprecherinnen des Projekts WegE-Qualitätsoffensive Lehrerbildung
Prof. Dr. Barbara Drechsel und Prof. Dr. Annette Scheunpflug

Redaktion und Layout

Andrea Garzarella, Lisa Dücker

Redaktionsanschrift

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg (ZLB)
Luitpoldstr. 19
96052 Bamberg
digital.zlb@uni-bamberg.de

Fotos und Grafiken

Bildquellen: S. 3, S. 7 colourbox, S. 3 <https://gather.town/images/site/logo-name-dark-gray.png>, https://d3r1yij6ygbpvd.cloudfront.net/images/flinga_blue.svg, <https://particify.de/4cbbab6358d4d02282f53f815816232e.svg>, S. 6 Anna Shvets, alle weiteren Bilder: Universität Bamberg

Texte

Dr. Angela Anderka, Dr. Christof Beer, Jana Costa, Tobias Hirmer, Dr. Adrianna Hlukhovich, Malte Michelsen, Dr. Thomas Münz, Philipp Schlottmann, Dr. Stephan Weser, Martina Zier

Redaktionsschluss: 31. Januar 2021



Das Projekt WegE wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung